

Meilenstein im SuedOstLink: 300 km Erdkabel erfolgreich eingelagert



Eine Kabeltrommel von 10 Metern Länge, 4 Metern im Durchmesser, 1,75 km Kabellänge wiegt 80 Tonnen.

Im Zuge der Energiewende hat Schmidbauer einen bedeutenden Meilenstein im SuedOstLink-Projekt erreicht: Im Auftrag von Deugro Deutschland wurden 300 Kilometer der erforderlichen Gleichstromkabels für den bayerischen Teil des Projekts erfolgreich in Regensburg und Kelheim eingelagert.

Der SuedOstLink stellt eine zentrale Stromtrasse dar, die die Versorgung Deutschlands mit günstigem, grünem Strom sicherstellen sollen. Schmidbauer koordiniert die Anlieferung und Einlagerung dieser Kabel und trägt damit zur Realisierung dieses ehrgeizigen Projekts bei. Wer sehen möchte, wo Schmidbauer seit Ende 2021 im Auftrag von Deugro Deutschland alles zur Versorgung Bayerns mit grünem Strom vorbereitet, kommt im Regensburger Bayernhafen auf ein extra angelegtes Areal. Dort befindet sich eine 25.000 m² große Fläche, circa vier Fußballfelder groß. Akkurat nebeneinander liegen hier Kabeltrommeln der etwas anderen Dimension. Bei einer Länge von zehn Metern haben sie vier



Hub vom Schwertransport zur Lagerstatt in Regensburg.



Die per Schiff angelieferten Kabelrollen werden in Regensburg von Raupenkränen ausgehoben.

Meter im Durchmesser – das einer Strecke von 1,75 km aufgewickelter Erdkabel entspricht. 80 Tonnen wiegt eine solche Rolle. Insgesamt werden 50.000 Tonnen, über 1.000 Kilometer Kabel auf 800 Trommeln, bis zur Fertigstellung des SuedOstLink an dieser Stelle von Donauschiffen geladen und eingelagert. Gerade hat Schmidbauer einen Meilenstein erreicht: 300 Kilometer des Gleichstromkabels liegen bereit.

Raupen von Demag und Liebherr im Dauereinsatz

Für Entladung und Einlagerung hat Schmidbauer dort einen Liebherr LR 1300.1 SX im Einsatz, ausgelegt für Hebetätigkeiten bis maximal 300 Tonnen Traglast. Der Raupenkrane erhöht, dank vieler innovativer Assistenzsysteme, die Sicherheit in der Anwendung und erleichtert den Hub. Seine spezielle, hydraulisch verstellbare Kabine ist ideal dafür, Ladevorgänge bei Schiffen auszuführen. Ein zweites Lagerareal in Kelheim ist seit wenigen Monaten in

Betrieb, dort arbeiten die Spezialisten mit einer 400-Tonnen-Raupe von Demag und schweren Mobilkränen zur Einstauung auf der Lagerfläche. Insgesamt kümmert sich ein 18-köpfiges Team, inklusive Qualitätsmanagement, um das Lagergut auf beiden Standorten.

Ab 2028 soll Strom fließen

Ab 2027/28 soll der Strom fließen und das Projekt für Schmidbauer abgeschlossen sein. Der SuedOstLink ist ein zentraler Bestandteil der Energiewende und wird dafür sorgen, dass der im Norden und Nordosten Deutschlands produzierte Strom aus Windkraft mittels Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ) in die Industriezentren des Südens transportiert werden kann. 540 Kilometer lang reicht die „Stromautobahn“ dann von Wolmirstedt bei Magdeburg in Sachsen-Anhalt bis zum Umspannwerk Isar bei Landshut. Die Umspannwerke (Konverter) verwandeln bis zu zwei Gigawatt (Leistung von ca. 600-700 Windrädern unter Volllast) regenerativ erzeugten Wechsel-



Eine solche Gleichstrom-Kabelrolle hat eine Länge von 10 Metern und ein Gewicht von 80 Tonnen.



Blaue Perspektive für grünen Strom.

strom in Gleichstrom, der sich besser über weite Distanzen transportieren lässt – und wieder zurück, sodass er haushaltsüblich genutzt werden kann. Im März 2023 feierte der Konverter am Startpunkt in Wolmirstedt seinen Baustart.

270 Kilometer-Projekt für Schmidbauer

Den bayerischen Teil der Leitung plant, baut und betreibt TenneT mit Start in Münchenreuth, im Landkreis Hof.

In Bayern verlegt man alle Kabel unterirdisch. Diese Bauweise ist zwar mit mehr Aufwand verbunden, lässt die Landschaft aber oberflächlich unangetastet. 270 Kilometer lang wird die Strecke werden. Da zwei parallele Systeme mit je zwei Kabeln verlegt werden, kommt die Gesamtkabellänge über 1000 Kilometer zustande. Der genaue Trassenverlauf steht inzwischen fest, jedoch läuft derzeit noch das behördliche Planfeststellungsverfahren. Für dieses Jahr rechnet man mit dem OK für den Baubeginn.